

**über die öffentliche Sitzung des Sozial- und  
Gesundheitsausschusses**

**am Mittwoch, dem 26.10.2022**

**Stadt Neumünster  
Neues Rathaus  
Ratssaal  
Großflecken 59  
24534 Neumünster**

**Beginn: 18:02 Uhr**

**Ende: 19:52 Uhr**

**Anwesend:**

**Ausschussvorsitzender**

Herr Sami Inci

**Ratsfrau / Ratsherr**

Herr Johann Oltmann Dr. Schröder  
Frau Esther Hartmann  
Herr Dirk-Justus Hentschel  
Herr Hasan Horata  
Herr Klaus-Dieter Iwers  
Frau Babett Schwede-Oldehus

**Bürgerschaftsmitglieder**

Herr Philipp Beutler  
Frau Harmke Janssen  
Frau Marianne Lingelbach

**Beratendes Mitglied**

Herr Holger Karl-Schostag

**Außerdem anwesend**

Forum der Vielfalt  
KAG der freien Wohlfahrtsverbände  
Stadtteilbeiratsvorsitzender Faldera  
Seniorenbeiratsvorsitzender  
2 Zuhörer/-innen  
1 Pressevertreter

Frau Elisabeth Dannenmann  
Herr Heinrich Deicke  
Herr Werner Didwischus  
Herr Dieter Sell

**Von der Verwaltung**

Stadtrat  
FDL 50  
Stellv. FDL 53  
FD 03 – Sozialplaner  
FD 03 – Präventionsmanager Armut  
FD 03 – Koordinatorin Integration  
FD 03 – Koordinierungsstelle Integration  
FD 03 – Koordinierungsstelle Integration  
FD 03 – Geschäftsführerin SGA  
Personalrat

Herr Carsten Hillgruber  
Herr Sönke Winter  
Dr. Günther Alfes  
Herr Arne Bollen  
Herr Felix Brümmer  
Frau Eilean Layden  
Frau Marta Melnik  
Herr Mohammad Alabbadi  
Frau Gudrun Folchert  
Frau Dörthe Bökemeier

**Entschuldigt:**

**Ratsfrau / Ratsherr**

Herr Fatih Mutlu

**Abwesend:**

**Beratendes Mitglied**

Frau Melanie Kalz

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3.	Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 26.10.2022
4.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2022
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Anträge und Anfragen
7.	Sachstandsbericht Corona
8.	Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Neumünster und der Die Brücke Neumünster gGmbH über Hilfen für psychisch kranke Menschen (Begegnungsstätte) <b>Vorlage: 1168/2018/DS</b>
9.	Stellenbemessung in der Wohngeldstelle <b>Vorlage: 0525/2018/MV</b>
10.	Fortschreibung des Integrationskonzepts <b>Vorlage: 0523/2018/MV</b>
11.	Fortsetzung der Sozialen Betreuung für Neuzugewanderte mit Integrationsbedarf (EU-Bürgerinnen und -Bürger sowie Geflüchtete) - wird nachgereicht - <b>Vorlage: 1134/2018/DS</b>
12.	Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr, begrüßt die Anwesenden, entschuldigt Ratsherrn Mutlu und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandelnde Tagesordnungspunkte sind nicht vorhanden.

3 .	Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 26.10.2022
-----	---

Der Vorsitzende teilt mit, dass der unter 7. vorgesehene TOP „ISEK-Berichterstattung der Fachdienste“ in der nächsten SGA-Sitzung am 23.11.2022 behandelt werden sollte und schlägt vor, dass die nachfolgenden Tagesordnungspunkte jeweils eine Position vorrücken.

Er lässt über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 26.10.2022 abstimmen und die entsprechend geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4 .	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2022
-----	--

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.08.2022 wird einstimmig genehmigt.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es liegen keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen sind nicht vorhanden.

7 .	Sachstandsbericht Corona
-----	--------------------------

Der Vorsitzende bittet Herrn Dr. Alfes um seinen Bericht zur derzeitigen Corona-Situation. Lt. Herrn Dr. Alfes sei die Lage zzt. insgesamt erfreulich, da es keine Ausbrüche in Altenheimen gebe und nur wenige Patient/-innen mit Corona im Krankenhaus behandelt werden würden. Die Betroffenen befänden sich zudem auf Grund anderer Erkrankungen im FEK.

Abschließend weist Herr Dr. Alfes auf die sehr gute fachdienstübergreifende Zusammenarbeit bei der Stadt Neumünster hin.

Nach dem Bericht gibt es Gelegenheit für Fragen.

Herr Stadtrat Hillgruber erkundigt sich nach der Prognose für den Herbst und Winter und Herr Dr. Alfes antwortet, dass er ein bisschen zuversichtlich sei, eine belastbare Prognose jedoch nicht möglich wäre. Die Herbstferien seien gerade beendet und in den nächsten drei bis vier Wochen werde es Hinweise auf einen möglichen weiteren Verlauf geben, da sich mehr Menschen in Innenräumen treffen würden.

8 .	Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Neumünster und der Die Brücke Neumünster gGmbH über Hilfen für psychisch kranke Menschen (Begegnungsstätte) <b>Vorlage: 1168/2018/DS</b>
-----	--

Nach Worterteilung durch den Vorsitzenden erläutert Herr Stadtrat Hillgruber die Vorlage und liest den Antrag vor.

Anschließend besteht Gelegenheit für Fragen, die beantwortet werden.

Ratsfrau Schwede-Oldehus merkt an, dass eine Dokumentation über die Arbeit der „Brücke“ wünschenswert wäre.

Herr Stadtrat Hillgruber regt an, den Ausschussmitgliedern einen Jahresbericht zur Verfügung zu stellen und Vertreter/-innen der Brücke in den SGA einzuladen oder auch dort vor Ort zu tagen. Er weist auf den im Publikum sitzenden Geschäftsführer der Brücke, Herrn Nachtwey, hin.

Herr Nachtwey erhält das Wort und antwortet, es gebe Jahresberichte und gerne komme jemand von der Brücke zu einer SGA-Sitzung und eine Einladung dorthin sei ebenfalls möglich.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die nächste Sitzung bei der „Brücke“ stattfinden könne.

Frau Dannemann wünsche sich einen spezifischeren Blick auf den Bereich Integration.

Lt. Herrn Stadtrat Hillgruber solle dieses Thema näher betrachtet werden, wenn Herr Nachtwey o.a. vor Ort sei.

Der Vorsitzende lässt über den Beschluss abstimmen.

**Beschluss:**

1. Die Zuwendung der Stadt Neumünster an die Die Brücke Neumünster gGmbH zur Finanzierung von Hilfen für psychisch kranke Menschen wird für das Jahr 2023 um 25.468,48 € auf dann 252.043,05 € angehoben.
2. Die Verwaltung wird berechtigt, den als Anlage 1 beigefügten Vertrag für das Jahr 2023 abzuschließen und zu unterzeichnen.
3. Die Ratsversammlung stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, die Zuwendung für die Jahre 2024 – 2027 dynamisch durch eine Werterhaltungsklausel anzupassen, zu.
4. Die Verwaltung wird berechtigt, den als Anlage 2 beigefügten Vertrag für die Jahre 2024 – 2027 abzuschließen und zu unterzeichnen.

**Beschluss:**

Einstimmig beschlossen

**Endgültig entscheidende Stelle:**

Ratsversammlung

9 .	Stellenbemessung in der Wohngeldstelle <b>Vorlage: 0525/2018/MV</b>
-----	--

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Stadtrat Hillgruber weiter, der die Vorlage erläutert. Auf Grund der erwarteten 3,5- bis 5-fachen Erhöhung der Anträge auf Wohngeld ergebe sich ein eiliger Personalbedarf im Umfang von 12,5 Stellen. Lt. Beschluss des Verwaltungsvorstands sollten zunächst 10 Stellen ausgeschrieben werden und die Ausschreibung laufe auf Grund der Dringlichkeit bereits. Beim Wohngeld handele es sich um eine der kompliziertesten rechtlichen Leistungen. Die Wohngeldfinanzierung erfolge über den Bund und das Land. Die Kommune müsse aber die Personalkosten tragen – hierzu liefen allerdings Verhandlungen. Nach Einschätzung von Herrn Stadtrat Hillgruber könnten die Kommunen mit übergeordneter Unterstützung rechnen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Fragen.

Der Vorsitzende kündigt zu diesem Thema einen Antrag an die Ratsversammlung an, da es viele Bedürftige gebe.

**Beschluss:**

Kenntnisnahme

10 .	Fortschreibung des Integrationskonzepts <b>Vorlage: 0523/2018/MV</b>
------	---

Der Vorsitzende bittet Frau Layden um ihre Präsentation.

Frau Layden führt aus, dass es sich bei Integration um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handele. Im Anschluss erläutert sie das fortgeschriebene Integrationskonzept.

Wichtig sei, dass alle Akteur/-innen an einem Strang zögen.

Im Bereich Integration gebe es ein gutes Netzwerk sowie verschiedene Arbeitsgruppen. Das Team Integration habe einen Blick auf gute Beispiele aus anderen Städten.

Zu den Erfolgen des Teams Integration zählten beispielsweise ein von Herrn Alabbadi erstellter Leitfaden für Zugewanderte, wo man Deutsch lernen könne, sowie ein von Frau Melnik initiiertes Sprachprojekt an der VHS.

Herr Brümmer ergänzt den Vortrag und merkt an, dass im Bereich Integration eine Evaluation bedeutsam sei und auch angestrebt werde, um zum einen Nachfragen beantworten zu können und zum anderen das Maximum erreichen zu können. Hierbei handle es sich um eine Mammutaufgabe, für die leider nur wenig Ressourcen zu Verfügung stünden.

Ziel sei es auch, Schwerpunkte mit der Politik zu entwickeln. Alle drei Jahre solle es ein Monitoring geben.

Es gibt Gelegenheit für Fragen und Anmerkungen.

Ratsherr Dr. Schröder wirft die Frage auf, wie andere Beteiligte, z. B. Schulleitungen und das Arbeitsamt, die Arbeit im Bereich Integration sehen würden.

Der Vorsitzende erwägt, einen Änderungsantrag zu stellen im Hinblick auf eine Aktualisierung sowie bestimmte Schwerpunkte.

Frau Dannenmann weist auf die Tatsache hin, dass Integration keine befristete Aufgabe darstelle, was befristeten Stellen entgegenspreche. Eine Evaluation sei nachhaltig mit den Stimmen der Beteiligten und Empfangenden.

Ratsfrau Schwede-Oldehus sieht im vorliegenden Integrationskonzept eine breite Basis an Maßnahmen und gibt zu bedenken, der Ausschuss möge nicht zu viel Arbeit an sich ziehen. Beteiligte einzuladen, sei eine gute Idee.

Lt. Herrn Brümmer sei die Beteiligung Betreffender gegeben. Sie bestünde im Rahmen der Projektarbeit, und die Netzwerke funktionierten sehr gut.

Herr Stadtrat Hillgruber gibt den Hinweis auf die Vorlage des Integrationskonzeptes auch im Schul-, Kultur- und Sportausschuss. Eine Zwischenbilanztagung sowie punktuelle Betrachtungen seien vorstellbar.

Der Vorsitzende bringt folgenden Änderungsantrag ein:

„SPD-Rathausfraktion

Neumünster, 27.10.2022

### **Änderungsantrag zu Mitteilung-Nr.: 0523/2018/MV (Fortschreibung des Integrationskonzepts)**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

„Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen“.

Das vorgelegte „Integrationskonzept Neumünster 2022“ soll den aktuellen Herausforderungen entsprechend aktualisiert werden. Dazu gehören u.a. die Bereiche

- Was wollen wir in der aktuellen Situation als Stadt erreichen?
- Was wollen wir erreichen in Bezug auf Integration und Aufenthalt?
- Was können wir für die Kriegsflüchtlinge tun?
- Vielfalt in Schule und Sport

- Intensivere Betrachtung der bisher untergeordneten Ordnungsthemen

Eine aktualisierte Fortschreibung des Integrationskonzeptes ist zur nächstmöglichen Sitzung vorzulegen.“

Begründung:

Das vorgelegte Konzept sollte die aktuelle Situation ebenfalls berücksichtigen, die z.B. durch den Krieg in der Ukraine auf die Stadt zugekommen ist. Die zur Erstellung des Konzeptes notwendigen Beteiligungen fanden letztmalig im März 2021 statt und sind teilweise nicht mehr aktuell

Sami Inci und SPD-Rathausfraktion“

Frau Layden weist auf die nicht zielgruppenspezifischen Maßnahmen hin und darauf, dass es eigenständige Ziele gebe, z.B. „Sport“. Außerdem würden die Maßnahmen alle zwei Jahre aktualisiert werden. Der Vorsitzende regt als zukünftigen Tagungsort das Vicelinviertel an.

### **Beschluss:**

Kenntnisnahme

11 .	Fortsetzung der Sozialen Betreuung für Neuzugewanderte mit Integrationsbedarf (EU-Bürgerinnen und -Bürger sowie Geflüchtete) - wird nachgereicht - <b>Vorlage: 1134/2018/DS</b>
------	---

Der Vorsitzende erklärt sich für befangen, verlässt den Sitzungsraum und Ratsfrau Schwede-Oldehus als seine Stellvertreterin übernimmt die Sitzungsleitung.

Sie erteilt Herrn Stadtrat Hillgruber das Wort, der die Vorlage erläutert.

Herr Stadtrat Hillgruber verweist auf das Thema „Refinanzierung“ und darauf, dass diese Drucksache als auch die Drucksache „Sprachmittlung“ bereits im Ausschuss thematisiert worden seien. Die Drucksache 1134/2018/DS sei neu gefasst worden. Zur Drucksache habe es zwischenzeitlich Kleine Anfragen gegeben.

Herr Stadtrat Hillgruber erläutert ausführlich die für den Bereich Integration durch das Finanz-Ausgleichsgesetz vom Land bereitgestellten zweckgebundenen Mittel und wie die Stadt Neumünster diese pauschalen FAG-Mittel verwende bzw. verwenden wolle.

Die zur Verfügung stehenden Mittel reichten für die Umsetzung dieser Drucksache als auch für die Drucksache „Sprachmittlung“ – es seien jeweils vollständige Refinanzierungen möglich. Die zu erfüllenden beschriebenen Aufgaben seien sehr bedeutsam und wichtig.

Der Vorsitzende, Herr Inci, habe sich vorsorglich für befangen erklärt, da seine Arbeitgeberin, die AWO, aktuell Träger sei. Es handele sich um Kern- bzw. Schlüsselmaßnahmen der Stadt Neumünster. Beide Drucksachen würden der Ratsversammlung vorgelegt werden.

Anschließend gibt es Gelegenheit für Fragen.

Herr Deicke hält aus Sicht des KAG-Vorsitzenden Herrn Inci im Hinblick auf die 100-prozentige Refinanzierung nicht für befangen und weist darauf hin, dass der Sachverstand

der Wohlfahrtsverbände durch seine Abwesenheit bei der Beratung ausgeschlossen werden würde. Offen sei zudem, ob die AWO sich bei der Ausschreibung beteiligen werde.

In der Sache selbst sei nichts hinzuzufügen. Die soziale Betreuung sei als niederschwelliges Angebot sehr bedeutsam.

Herr Stadtrat Hillgruber hält Herrn Inci ebenfalls für nicht befangen und weist auf den Zusammenhang zwischen seiner hauptberuflichen Tätigkeit und deren aktuelle Aufgabenausführung hin.

Weitere Fragen werden beantwortet. Im Hinblick auf die beantwortete Kleine Anfrage der CDU führt Ratsfrau Schwede-Oldehus aus, dass die Antwort in der Fraktion noch nicht abschließend erörtert worden sei und sich die Fraktion deswegen heute bei der Abstimmung enthalten werde.

In der weiteren Diskussion berichtet Frau Layden hinsichtlich der Kostensteigerung, dass es die Stelle für den Bereich der Ukraine erst seit April 2022 gebe und Herr Stadtrat Hillgruber weist darauf hin, dass die Sprachmittler/-innen im Wesentlichen im Bereich der Schule tätig sein würden. Die städtische Schulsozialarbeit bilde den Kern dieser Aufgabe.

Herr Stadtrat Hillgruber verdeutlicht, dass die drei allgemein Stellen über fünf Jahre laufen sollen und die betreffend die Ukraine ein bis zwei Jahre. Die aus der Ukraine Zugewanderten würden voraussichtlich schnell in die Regelsysteme integriert werden.

Herr Beutler erachtet die Vorlage als wichtig und die soziale Betreuung als gesamtpolitische Aufgabe; er verweist auf den anstehenden Winter und die soziale Lage in der Gesellschaft bzw. in der Stadt Neumünster und hoffe auf Zustimmung.

Die stv. Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen:

### **Beschluss:**

Es wird zugestimmt, die Personal- und Sachkosten für drei Vollzeitstellen bei einem freien Träger mit jeweils 39 Wochenstunden vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2027 für die Soziale Betreuung von Neuzugewanderten mit Integrationsbedarf zu bezuschussen. Die Soziale Betreuung umfasst Menschen mit Fluchthintergrund und EU-Zuwanderinnen und -Zuwanderer.

Es wird zugestimmt, die Personal- und Sachkosten für eine Vollzeitstelle bei einem freien Träger mit 39 Wochenstunden mindestens im Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und je nach aktueller Entwicklung längstens bis zum 31.12.2024 für die Betreuung Geflüchteter aus der Ukraine zu bezuschussen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

### **Beschluss:**

Beschlossen

### **Endgültig entscheidende Stelle:**

Ratsversammlung

12 .	Mitteilungen
------	--------------

Es liegen keine Mitteilungen vor.

gez. Sami Inci

(Ausschussvorsitzender)

Gudrun Folchert

(Protokollführer)